

Echtes Neuland für die VfB-Girls

Hermsdorfs Basketballerinnen starten am 2. Oktober in die 2. Regionalliga

Hermsdorf – Das Abenteuer 2. Regionalliga Ost kann beginnen: Die jungen Basketballerinnen des VfB Hermsdorf starten am Sonntag, 2. Oktober, mit einem Auswärtsspiel bei der BG 2000 in die Saison. Die Begegnung wird um 16 Uhr in der Halle am Zauritzweg in Charlottenburg angepfiffen. Die Voraussetzungen gegen den „alten Bekannten“, der als Vizemeister mit den VfB-Damen in die 2. Regionalliga aufgestiegen war, sind allerdings nicht die besten. Die als großes Talent gehandelte Annika Polak ist ebenso verhindert wie Chrissie Leuenberger und Sophie Hohle, die nach einjährigem Auslandsaufenthalt in Weißrussland wieder zum Team gestoßen ist.

Nachdem die jungen Basketball-Frauen des VfB Hermsdorf als Aufsteiger in die Oberliga den Durchmarsch geschafft haben und im Frühjahr dieses Jahres auf Anhieb Berliner Meister geworden waren, geht es nun noch eine Spielklasse höher um Körbe, Punkte, Meisterschaft. Wobei ein nochmaliger Aufstieg illusorisch wäre. „Ganz klarer Favorit auf den Titel sind die Weddinger Wiesel“, sagt Trainer Stephan Blode, der das Team seit Jahren erfolgreich coacht. „Die Wiesel schicken ja beinahe schon ein Allstar-Team an den Start.“

Aber mit den anderen Mannschaften will man schon mithalten. „Bezüglich der Saisonziele sind wir allerdings



Groß war der Jubel Ende Februar, als die VfB-Mädels nach einem 67:52-Sieg über die Berlin Baskets III die Berliner Meisterschaft klar gemacht hatten.

Foto: fs

weder Hellseher, noch bedienen wir Stammtische“, sagt Blode. So bleibt es bei der etwas abstrakt klingenden Formulierung der letzten zwei Jahre, dass man zumindest „in jedem Spiel siegfähig“ sein möchte.

Dem bisher eingeschlagenen Weg, auf die Jugend zu setzen, bleibt man weiterhin treu. Das Durchschnittsalter des Kaders beträgt 20,7 Jahre, Abgänge gibt es keine. Als zweites Hermsdorfer „Eigengewächs“ neben der erst 15-jährigen Annika Polak kommt die nur ein Jahr ältere Sandrine Schlegel dazu. Einen Abgang gibt es allerdings auf Trainerseite: Richard Hellmer hat seine Tätigkeit als

Co-Trainer aus Zeitgründen beendet. Die Vorbereitung lief gut, „wir haben im körperlichen und technischen Bereich extrem intensiv gearbeitet“, so Blode. Die ersten echten Härtetests beim Hermsdorf-Cup am 17./18. September gegen Gegner, auf die man nun auch in der 2. Regionalliga trifft, gingen allerdings daneben. Blode: „Da lief leider nicht allzuviel zusammen.“ Aber wie heißt es so schön: Auf eine misslungene Generalprobe folgt eine gelungene Premiere. Apropos Premiere: Das erste Heimspiel steigt am 8. Oktober in der Halle an der Place Molière. Gegner um 19 Uhr ist dann die BG Zehlendorf.

fs